



21.09.2009 - Fahrcup-Final Bülach: Sieg für den RV Klettgau

In den Kanton Schaffhausen ging die Goldmedaille der Equipenfahrer. Silber und Bronze holten sich mit wenig Abstand der FC Fehraltorf und die PfzG Einsiedeln.



Gold für den RV Klettgau

von Marianne Hübscher

Spannung herrschte bis zum Schluss zwischen den Erstklassierten vier der zehn, für den Final qualifizierten 3-er Equipen. Ein bisschen Zeitüberschreitung entschied bereits über den Rang im von Peter Koradi und Christa Schärer gestellten Parcours. Schön gestaltet war der grosse Fahrplatz auf der Reitsportanlage Neukirchhof des KV Bülach. Eine mit Bögen, Blumen und OKV Flagge „dekorierte“ Brücke, optimale Boden- und Wetterverhältnisse und ein für einen regionalen Fahrsportanlass grosser Zuschaueraufmarsch verhalfen dem Verein und den Fahrern zu einem schönen Abschluss der Fahrcup-Saison.

Einlaufprüfung für Formtest

Am Morgen in der Einlaufprüfung war die gute Form der Klettgauer und Bündner bereits feststellbar. Aber würden nicht die Einsiedler als letzt- und vorletztjährige Final-Gewinner auch mitreden? Sie starteten nicht an der Einlaufprüfung und konnten noch nicht eingeschätzt werden. Der Parcours war nicht einfach, trotzdem schafften zehn, hauptsächlich Cup-Fahrer einen Doppelnulter. Gewonnen wurde die Prüfung von der für den RV Waldkirch startenden Aline Bühler mit ihrem wendigen Connemara Pony. Die Mittagspause füllte die Eglisauer Brass Band, die für den Anlass eigens den OKV-Marsch ins Repertoire genommen hatte.



Susanne Oertle für den Fahrclub Fehraltorf, Silbermedaillen-Gewinner.
(Fotos: Marianne Hübscher)

Favoriten vorne

Die erlaubte Zeit im Final war knapp bemessen. Die anderthalb Punkte für Zeitüberschreitung der ersten Einsiedler Fahrerin bedeuteten schlussendlich den dritten statt zweiten Rang. Die nach ihr Fahrenden wussten dann, dass Tempo zu machen war.

Bei den Schluss-Fahrern wurde es richtig spannend. Enrico Triulzi für die Einsiedler totalisierte 5 Punkte, was ein Schlussresultat für die Equipe von 6.5 Punkten ergab. Peter Ritzmann für die Klettgauer fuhr in seinem ersten

Umgang null, im zweiten Umgang das Streichresultat, womit 3.5 Punkte für das Team resultierten. Urs Bicker schaffte für die Bündner noch einen Doppelnulter, was ihnen ebenfalls im Endresultat 6.5 Punkte ergab, aber aufgrund des schlechteren Streichergebnisses wurden sie hinter den Einsiedlern auf Rang vier klassiert. Susanne Oertle machte es wie die Klettgauer, fuhr erst Null und dann das Streichergebnis, was mit 5 Gesamtpunkten die Silbermedaille für den FC Fehraltorf bedeutete.

Die Klettgauer konnten bereits zum dritten Mal seit Bestehen den Final für sich entscheiden. Die Einsiedler hatten die letzten beiden Jahre zuoberst auf dem Podest gestanden. Dies allerdings nur symbolisch. Die Veranstalter hatten die weissen Podest-Blöcke nicht mehr benutzt, nachdem einmal Unruhe in die aufgestellten Gespanne gekommen war, als die Fahrer vom Bock steigen mussten. Die Preisverteilung war trotzdem sehenswert mit den schönen Siegersträussen und der Ehrenrunde zum OKV-Marsch sowie dem Applaus von Publikum und OKV-Präsident Peter Fankhauser. „Alles ist von A-Z gut gelaufen“ meinte OK-Präsidentin Evi Balmer und Parcoursbauer und Chef Fahren OKV Peter Koradi war zufrieden mit dem schönen Sport, der gezeigt wurde. „Der Parcours sei schwierig und finalwürdig gewesen, aber die sechs Nullrunden zeigten, dass er doch gut zu fahren war“. Den Preis für die beste Einzelfahrerin konnte Lili Schneebeli in Empfang nehmen. Ein Trost vielleicht für ihre Equipe aus Affoltern, die sich wegen dem Ausscheiden eines Fahrers und dem dadurch Wegfallen eines Streichresultates an den Schluss des Klassements stellen musste.